



Sektion Villach

des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines

Einladung

zu der am **Wittwoch**, den 11. Dezember 1935, um 20 Uhr im großen **Saale des Gößler Bierhauses** in Villach, **Widmannsgasse 26**, stattfindenden
ordentlichen

Jahres-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Jahres- und Rechnungsbericht. 2. Bericht der Rechnungsprüfer.
3. Bericht über Gletscherbeobachtung. 4. Ueberreichung der Ehren-
zeichen. 5. Anträge von Mitgliedern. 6. Mitgliedsbeitrag 1936.
7. Ludwig-Waller-Fonds. 8. Wahl des Sektionsauschusses. 9. Wahl
der Rechnungsprüfer. 10. Allfälliges.

Nach Schluß der Jahres-Versammlung hält unser Mitglied Herr Professor
Dr. Walter Grellacher einen Vortrag über das Schema:

Vordringen der Menschen in die Berge Südtiens.

Anschließend daran Vorführung von Lichtbildern.

Bemerkung: Jahres- und Rechnungsbericht gelangen bei der Jahres-Versammlung nicht zur
Besetzung und werden daher nachstehend im Entwurf der Mitgliedschaft zur Kenntnis gebracht;
Einwendungen dagegen sind bei der Jahres-Versammlung vorzubringen.

Der Zutritt zur Jahres-Versammlung ist nur Mitgliedern des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereines und von solchen eingeführten Gästen gestattet. — Die Mitgliedskarte ist auf
Verlangen vorzuweisen.

Jahresbericht

der Sektion Mollach des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines

über das

65. Vereinsjahr 1935.

I. Verwaltung.

Dank des Entgegenkommens der österreichischen und der reichsdeutschen Regierung war es dem Hauptausflusse des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines möglich, die öffentliche Hauptversammlung nach mehrjähriger Pause wieder einmal auf österreichischem Boden abzuhalten. Sie fand am 31. August und 1. September 1935 in der Stadt Bregenz statt und nahm einen sehr schönen, würdevollen Verlauf. Bei dieser Hauptversammlung war unsere Sektion durch den Sektionsvorstand Herrn Rudolf Eiber vertreten. Die Tagesordnung, die Beschlüsse und der Verlauf der Hauptversammlung sind in den „Mitteilungen“ unseres Vereines Nr. 9 und 10 so eingehend ausgeführt, daß sich eine Wiederholung an dieser Stelle erübrigt.

Die Sektion Mollach gehörte auch im Jahre 1935 der Bergsteigergruppe an. Doch waren der Tätigkeit dieser Gruppe zur Zeit enge Grenzen gezogen und da auch die Hauptversammlung in Bregenz auf ihrer Tagesordnung keinerlei Fragen aufgeworfen hat, die eine Stellungnahme der Bergsteigergruppe erfordert hätten, wurde von der Abhaltung einer Jahresversammlung und von der Einhebung eines Mitgliedsbeitrages abgesehen.

Am 31. August fand in Bregenz unter Vorsitz des Vorstandes der Sektion „Alufria“, des Herrn Hofrates Ingenieur Eduard Pfichl, eine Besprechung aller österreichischen Sektionen statt, in der der Vorliegende Mitteilungen über die Eingliederung der Alpenvereinssektionen in die österreichische Sport- und Turnfront machte und die Aufmerksamkeit der Sektionen auf die vom 6. bis 16. Februar 1936 in Garnisch-Gartenkirsch stattfindende IV. Winter-Olympiade lenkte.

Der Verband der Särtnher Alpenvereinssektionen (Geschäftsführung Sektion Klagenfurt) hielt im Berichtsjahre keine Versammlung ab.

Im Jahre 1935 wurde die Eingliederung der österreichischen Sektionen in die Österreichische Sport- und Turnfront vollzogen. Als Vertretersmann aller österreichischen Sektionen fungiert bei der Hauptleitung dieser Front das Hauptausflusmitglied Obermagistratsrat Dr. Otto Schlotz von der Sektion Österreichischer Gebirgsverein; als Beirat in der Zweigstelle Särtnher wurde über Antrag der Särtnher Sektionen das Mitglied der Sektion Klagenfurt, Herr Rechtsanwalt Dr. Max Mubja bestellt.

Die Geschäfte unserer Sektion wurden in sieben Ausflugsfahrten erledigt.

Die Geschäftsstelle führt unter Sachmeister Carl de Roja, dem hierfür bestens gedankt sei. Und herzlichsten Dank der heimischen Presse für die freundliche Veröffentlichung unserer Berichterungen an unsere Mitglieder.

Der Sektion sind zwei Gänge angegliedert, und zwar der Gau Gailtal mit dem Gänge in Fernagor (Obmann Herr Gustl Kurrer) und der Gau Rabenstein (Obmann Herr Ingenieur Josef Berlek).

II. Mitgliederbewegung.

Stand Ende Dezember 1934	776
Eingetreten im Jahre 1935	39
Ausgetreten im Jahre 1935	68
Verstorben im Jahre 1935	2

Stand am 1. Dezember 1935 . . . 745

Es bedeutet dies einen Rückgang in der Mitgliederzahl um 31 Abgänge, ein Abfall, der sich wohl mit der gegenwärtigen wirtschaftlichen Lage erklären läßt.

Verstorben sind:

Alfons Grisch, Oberst i. R., Fernagor

Dr. Meinhard Gatterigg, Hauptschul-

lehrer in Mollach

Ehre ihrem Andenken!

Die öffentliche Jahresversammlung 1934 hat folgenden Sektionsmitgliedern das Ehrenzeichen für 25-jährige Mitgliedschaft im Alpenverein zuerkannt: Gräfin Schilde Seckl, Fachlehrerin, Mollach, und Gräfin Anna Sackl, Schneiderin, Mollach, ferner den Herren Julius Sackl, Professor, Wien, Hans Pettsch, Betriebsamter, Gleiberg, Konrad Rieger, Betriebsamter, Rabl, Carl de Roja, Fabrikant, Mollach, Richard Ritter, Bundesbahninspektor, Mollach, Viktor Savageri, Zentralinspektor, Wien, und Gepp Wabnitz, Steuerdirektor, Mollach.

III. Sitten.

1. Mollacher Alpenhäuser.

(Stüttenwart Herr Baumeister Josef Simmelfarb; Bewirtschafter Ehepaar Ingenieur Hermann und Anna Eiber).

Gangjährig bewirtschaftet. Die Besuchsziffer beträgt 2318 Gäste, somit 280 Gäste weniger als

im Vorjahre. Von der Gesamtsumme sind 741 Winter- und 1577 Sommergäste; sie verteilen sich, wie folgt, auf: 2192 aus Österreich, 15 aus dem Deutschen Reich, 109 aus dem europäischen Ausland und 2 aus überseeischen Ländern.

Im Berichtsjahre wurde der 1. Teil des Umbauprogrammes der Säuler durchgeführt; das neue Stiegenhaus und die Abortanlagen sind im Aufbau fertiggestellt; die Bauausführung hatte Herr Baumeister Simmelfarb übernommen. Die neue Stiege ist im Villacher Außenwerk bereits fertiggestellt, konnte aber wegen Eintritt von Schneefall nicht mehr auf das Märlarhaus transportiert werden. Die Stiegeleiteranlage aller Bauobjekte am Gipfel der Villacher Alpe wurde einer gründlichen Umgestaltung unterzogen; sie funktionierte nunmehr tadellos.

2. Zerkaltühle.

(Stützenwart Herr Oberinspektor August Zerkalt; Bewirtschaftler Herr Anton Schöffmann.)

Vom 8. Juni bis 13. Oktober bewirtschaftet. Die Besuchergastzahl betrug 801 Gäste, d. h. um 9 Gäste mehr als im Vorjahre; sie verteilen sich auf 61 Winter- und 740 Sommergäste; hiervon sind 727 Österreicher, 8 Reichsdeutsche, 64 Ausländer und 2 Besucher aus Übersee.

Die Schäden aus dem vorjährigen Einbruch in die Stille, ferner die Stiegeleiteranlage sind vollkommen wiederhergestellt worden.

3. Mafelfühle.

(Stützenwart Herr Oberinspektor Moritz Genedick; Bewirtschaftler Ehepaar Franz und Marie Gercher.)

Ganzjährig bewirtschaftet. Die Besuchergastzahl ist gegen das Vorjahr um 146 Köpfe gestiegen und verteilt sich auf 514 Österreicher und 36 Ausländer. Der Winterbesuch beträgt 215, der Sommerbesuch 327 Gäste, zusammen 550.

Der in den Bergbau eingebaute Vorratsraum hat durch Schneeeindruck schwer gelitten; er mußte provisorisch gerichtet werden.

Im die Postkammer des Fußbodens des Speisesaales ist der Hauschwamm hineingeraten. Die Mauer der Maßelkirche bedarf einer gründlichen Wiederherstellung. Mangels der erforderlichen Geldmittel mußte die Schadensbehebung auf das Frühjahr 1936 verschoben werden.

4. Gerlichenühle.

(Stützenwart Herr Resident Wilfried Seindöck.)

Unbewirtschaftet. Die Besuchergastzahl betrug 214 Österreicher, 1 Ausländer, zusammen 215 Gäste, gegen das Vorjahr eine Zunahme um 16 Gäste. (Winterbesuch 97, Sommer 118.)

5. Willader Stille.

(Stützenwart Herr Strommeister Rudolf Siber.)
Unbewirtschaftet.

Besuchergastzahl: 95 Gäste (d. h. um 35 mehr als im Vorjahre), die sich auf 93 aus Österreich, 1 aus dem Deutschen Reich und 1 aus England verteilen. Der Winterbesuch betrug 24 Touristen.

Im die Stille wurde auch neuer wieder eingebrochen und Schäden angerichtet. Die Mingeige

an die Sicherheitsbehörde ist trotz mehrmaliger Beilegung nicht erledigt, so daß die Sektionsleitung bisher keine Schadensanprüche stellen konnte.

6. Stauchderühle.

(Stützenwart Herr Rechtsanwalt Dr. Ernst Strobl.)

Unbewirtschaftet. Die Stille war wieder vom 1. November 1934 bis 30. April 1935 als Schutzhütte gepachtet. (Eigentümer Herr Wilhelm Stauchhammer in Laas bei Villach. Winterbesuch: 11 Österreicher.)

7. Rosenodderühle.

(Stützenwart Herr Oberinspektor Rudolf Siber.)

Unbewirtschaftet. Die Stille ist in der Nacht vom 29. zum 30. April bis auf den Grundstoß niedergebrannt; der Eigentümer, Herr Edwin Oberlercher, insgesamt Untertut in Kanton, erlitt einen Schaden von 10.000 Schilling, dem nur eine Versicherung von 4000 Schilling gegenübersteht. Der Schaden der Sektion Villach für Inventar und Baubereitungen beträgt 1685 Schilling, der uns von der Fürsorgeverwaltung des Gesamtvereines voll ersetzt wurde.

Herr Oberlercher wird die Stille zwar wieder aufbauen, aber nicht mehr verpachten; die Sektionsleitung hat daher die keinerlei erfolgreiche Anbahnung des Nachbetrages zur Kenntnis genommen, Herrn Oberlercher aber für die Mitbenutzung des ihm verbrannten Inventars einen Beitrag von 50 Schilling überwiesen. Die Brandursache ist nicht festgestellt.

Die Besuchergastzahl kann wegen Vernichtung des Stützenbuches nicht angegeben werden.

Im Berichtsjahre ist gegen das Vorjahr eine leichte Zunahme des Stützenbuches zu verzeichnen; gegen die früheren Jahre aber ist noch ein gewaltiger Rückgang zu verzeichnen, der sich in erster Linie aus den verfallenen Grenzsperrern erklärt.

Seider reißt in unbewirtschafteten Stützen der Umfang ein, daß Genüßer dieser Stützen sich in die Stützenbücher nicht eintragen und die Stützengebühren nicht bezahlen. Sie schädigen die Sektion einerseits durch den Entzug der Stützengebühren und vergehen sich andererseits gegen die behördlichen Meldebefehle, denen Alpenvereinsstellen, wie jeder andere Gasthof unterliegen. Es wird daher eine intensivere Überwachung der unbewirtschafteten Stützen plangreifen müssen.

IV. Wege.

Im Gebiete der Villacher Alpe wurden die Straße von Zieberg zum Ludwig-Müller-Kaufhaus und der Steig durch den Alpenläufer neu markiert und mit neuen Wegsteinen versehen.

Im Gebiete der Bertaltühle erfolgte eine Nachmarkierung sämtlicher Wege von Leberstein, Bach und Zolendach zur Stille und zum Großen Willaschogel. Die Wiederherstellung des durch Regengüsse beschädigten Weges Leberstein—Bertaltühle, hat der Bewirtschaftler Herr Anton Schöffmann durchgeführt, wofür ihm hier gedankt sei. Die Wiederherstellung des durch Sodawasser schwer beschädigten Weges Zolendach—Bertaltühle war mit Rücksicht darauf, daß die Sektion dermalen

der einzige! Interessant am Besande dieses Weges ist um die Wiederherstellung insolge Notwendigkeit mehrerer Brückenbauten viel Geld kostet, im Berichtsjahre nicht möglich.

Im Gebiete der Stahelbühle wurde der Weg durch die Garnibeklam in Ordnung gebracht und bis zur Stühwegeralm markiert. Die Kosten der Herstellung trug die Fremdenverkehrs-Kommission Bernerger—Preseggsee, der hiemit herzlich gedankt sei.

Im Gebiete der Willacher Stille wurde die untere Sochalmabridge durch Herrn Wirtsbirger in Maß bei Erhebung auf Kosten der Sektion neu gebaut.

V. Sugenbrgruppe.

(Sugenbrwart Herr Professor Dr. Walter Grellacher.)

Die Zahl der Teilnehmer stieg auf 39 (23 Mäbden, 16 Knaben); sie ist gegen das Vorjahr um 3 Köpfe gestiegen.

Am gemeinsamen Wanderungen wurden ausgesetzt:

1. Winterlager auf der Seilbacher Alm vom 28. Dezember 1934 bis 1. Jänner 1935. (Führung: Frau Dr. Käthe Schönbull.)
2. Eine Wanderung in der Gruppe der Sächner Stode vom 6. bis 8. Junt. (Führung: Frau Dr. Schönbull und Herr Professor Doktor Grellacher.)
3. Befichtigung der Eiseisenhöhlen im Tennengebirge und Befestigung des Seilkopfes in den Sohen Tauern vom 6. bis 9. Junt. (Führung: wie bei 2.)
4. Schwanderung zur Sogener Stille am 2. und 3. November. (Führung: Frau Dr. Schönbull.)
5. Wanderungen in die Karawanken, auf die Gerßen und in die Umgebung Willachs. (Führung: Gräulein Grete Esserl.)

Die geplante Befestigung des Sochönigs mußte wegen schlechten Wetters unterbleiben. Die Danbestelle für alpines Sugenbrwandern hat auch im Berichtsjahre wieder 10 Paar Seilbestell, die Winters über an Teilnehmer der Sugenbrgruppe ausgeliehen wurden.

Der hiesige Arzt Herr Dr. Sch. Stöfller hielt an zwei Abenden der Sugenbr einen Vortrag über ärztliche Stilleleistung bei alpinen Unfällen, der sehr gut besucht war.

Bei der Schulbeipredung des Berichtsjahres hielt der Teilnehmer Fritz Leopold einen Vortrag über die Bergfahrten ins Tennengebirge und auf den Seilkopf.

Neben dem Sugenbrwart Herrn Professor Dr. W. Grellacher hat sich Frau Dr. Käthe Schönbull ganz hervorragende Verdienste erworben. Sie hat sich nicht nur als Führerin der Mäbdenabteilung glänzend bewährt, sie hat es auch unternommen, Sugenbrführerinnen heranzubilden und in dieser Betätigung einen prächtigen Erfolg erzielt.

Es sei ihr hier der herzlichste Dank ausgesprochen. Die Sektionsleitung dankt dem Gräulein Grete Esserl, der neuen, aus der Schule der Frau Dr. Schönbull hervorgegangenen Sugenbrführerin.

Der herzlichste Dank gebührt der Danbestelle für alpines Sugenbrwandern in Sägenfurt, ferners Herrn Dr. Sch. Stöfller und der Sektion Sägen-

furt, die unsere Sugenbr zu dem alpinen Sehgange auf der Graganter Stille eingeladen hat.

Die Geldegebarung der Sugenbrgruppe ist folgende:

Einnahmen:

Reist vom Jahre 1934	S 262-39
Beiträge des Hauptauschusses . . .	S 200—
Teilnehmerbeiträge	S 97-50
Zusammen . . .	S 559-89

Ausgaben:

Beiträgen an Teilnehmer bei den einzelnen Wanderungen	S 222-87
	S 72-60
	S 80—
Versicherungsbeiträge	S 375-47
	S 54-24
Kassareise	S 130-18
Zusammen . . .	S 559-89

Dem Hauptauschub Stuttgart wird für die Beihilfe herzlich gedankt.

VI. Führerwesen.

(Führerreferent: Herr Professor Dr. Friedrich Schönbull.)

Bergführer Johann Gschä in Willach ist in den Ausbeistand versetzt worden. Mit ihm scheidet ein pflichtgetreuer und erfolgreicher Berg- und Stühführer aus dem Dienste unseres Alpendereines und die Sektion Willach, deren Wunsch er unterstanden ist, spricht ihm hiemit den herzlichsten Dank aus.

Gonst ist im Stande der Träger und Stühführer keine Änderung zu verzeichnen.

Das Führerlose Gehen in den Bergen nimmt immer mehr zu, so daß unsere Führer im abgelaufenen Berichtsjahr nicht einmal eine einzige Stühbrtour zu verzeichnen haben. Die geringe Stuanpruchnahme der Führerlast bringt es auch mit sich, daß sich keine Alptranten auf diesen Dienst melden, daher die Beschaffung eines Ersatzes für pensionierte Führer ein Ding der Unmöglichkeit ist.

VII. Rettungswesen.

Im Arbeitsgebiete der Sektion ereigneten sich keine alpinen Unfälle.

VIII. Bergsteigen.

Der Hauptauschub hat auch heuer wieder an vier Mitglieder unserer Sektion Beihilfen zur Ausfühung hochwertiger Bergtouren angewiesen.

Die vier Mitglieder haben in den Mäbdenalpen bezw. in den Dolomiten ersteilastige Leistungen in der Bergsteigerei ausgeführt. Für die nächste Expedition auf den Mangan-Parbat im Simalaya ist seitens des Hauptauschusses Stuttgart unser Mitglied Herr Hermann Radtsch in Vorkern genommen.

Unsere Mitglieder, die Herren Gerdinand Strobach und Leo Spannraß haben vom Mai bis einschließlich August die unter Leitung des Hauptauschubmitgliedes Herrn Professor Rudolf Schwaigruber ausgeführte touristische Expedition in den Kaukasus mitgemacht. Beide Mitglieder haben bei dieser Expedition sich große

Verdienste um die touristische Erforschung des Kaukasus erworben; sie haben hierbei Leistungen zu vollstrecken gehabt, die besondere Kaltblütigkeit, hervorragende körperliche Leistungsfähigkeit und ein hohes Maß an Kenntnissen in der Technik des Bergsteigens erforderten. Sie haben folgende Touren ausgeführt:

1. Dushlau (5198 m): 2. Begehung des Südwesantfeiges (Professor Schwargruber mit Spannrali);
 2. Elchthara, Nordspizel (5050 m): 1. Begehung des Disgrates mit vorangegangener 1. Begehung des Trapezgrates (Note 4350 kleines Trapez 1. Erstbesteigung, Note 4440 großes Trapez 1. Erstbesteigung);
 3. Solchtanlau (5145 m): 1. Begehung der Südwesantfianke;
 4. Sugantau (4490 m): 1. Begehung des Elchgrates;
 5. Sugankalch (4447 m): 1. Erstbesteigung.
- Die Touren 2 bis 5 führten Herr Strobal mit Herrn Spannrali aus; Herr Strobal fungierte als Führer.

Jeden Samstag und Feiertagsvorlag wurden nunmehr die Wetterberichte von der Zillacher Alpe, der Zertabülte und der Maßelbühlte durch Zinschlag in unseren Zinschlagkästen und am Saustor des Götter Bierhauses verlaubar; leider hat der Mangel einer sicheren Verbindung der beiden letzteren Stützen mit der Sektion sehr häufig das Ausbleiben der Wettermeldung verursacht.

Das Besuch der Sektion um ermäßigte Zounerfahrscheinarten für die Sektion Epital an der Dra wurde von der Generaldirektion der österreichischen Bundesbahnen abgewiesen, da sie grundsätzlich beratige Ermäßigungen nur auf Entfernungen über 50 Kilometer gewähren könne. Das Besuch um gleiche Begünstigung für untere Mitglieder in Fernmagor ist noch nicht erledigt.

IX. Vereinsleben.

Am Vorträge wurden gehalten: Von Herrn Professor Dr. Walter Freischner ein Vortrag über "Eagen aus den hohen Tauern" und von Herrn Ferdinand Strobal über die "Kaukasus-Expedition 1935". Beiden Herren sei hier herzlich gedankt.

Von der Veranstaltung von Sektionsausflügen und von gesellschaftlichen Veranstaltungen wurde mangels entsprechender Begünstigung des Mitgliederbeitrages abgesehen.

Zusammenhang der Abhaltung des Alpenvereinskongresses wurde unter Beobachtungnahme auf die wirtschaftliche Lage der Mitglieder und der Sektion Abstand genommen.

X. Wissenschaft.

Die Wetterkarte erster Ordnung am Ludwig-Waller-Saule wurde mit einem Barograph ausgestattet. Neben der im 1. Stock dieses Hauses untergebrachtten Beobachtungsstation wurde auch

zu Vergleichszwecken am Glase vor der Duffel des Hauses eine freistehende Beobachtungsstelle eingerichtet. Zur genaueren Messung der Niederschlagsmengen wurde bei der Kalerin, bei der Knapenbühlte und beim Zudolskaule je ein größeres Lindrometer, ein sogenannter Solistator aufgestellt, dessen monatliche Ableitung dem Zeitschriftlicher der Zillacher Alpenhäuser obliegt. Die Kosten aller Ausgestaltungen der Wetterwarte haben die Meteorologische Zentralanstalt in Wien und der Sonnenverein getragen.

Die Reparaturen an der beschädigten Fernsprechanlage hat der Pfäher der Zillacher Alpenhäuser, Herr Ingenieur Hermann Eiber, ausgeführt; die Sektion hatte nur die Kosten von Materialerwerb zu tragen.

XI. Vermögenslage.

Sachmeister Herr Carl de Roja.

Der Ausweis über die Vermögenslage der Sektion schließt mit einem Schuldenstand von S 4537— ab, der zum größten Teile aus dem Bauaufwande der Maßelbühlte resultiert. Gegen das Vorjahr weist der Rechnungsbetrag im Kapitel Einnahmen eine Steigerung von rund S 3.300— aus, welche sich aus höheren Einnahmen aus dem Stützenbetriebe, aus der Beihilfe des Belantvereines für die Zillacher Alpenhäuser und aus der Versicherungssumme für die abgebrannte Molennockbühlte erklärt. Das Kapitel Ausgaben zeigt eine Steigerung um rund S 3.100— auf; sie findet ihre Erklärung im Aufwande für den Umbau des Ludwig-Waller-Saules, in der Erhöhung der Beihilfen für Bergfahrten und in der Begehung der Schulbrake für die Maßelbühlte. Die Vermögenslage ist somit als eine geregelte zu bezeichnen.

Am Spenden hat die Sektion erhalten:

Von Herrn Konrad Rieger	S 27.71
Von Herrn Josef Dr. Dieblacher . . .	6—
Von Herrn Dr. Hermann Gocher . . .	7.50
Von Herrn Heinz Stiefenpachl . . .	6.38
Von Herrn Professor Gul. Sanitsch . .	5—
kleinere Spenden	3.20
Von der Stadlgemeinde Zillach . . .	200—
Zusammen	S 255.79

Allen Spendern herzlichsten Dank!

XII. Bücherei.

(Büchewart Herr Baubirektor Hans Gschelch.)

Die Bücherei wurde von 115 Mitgliedern benutzt. Sie wurde außer den laufenden Zeitschriften mit folgenden Werken ergänzt:

- 21. Großberger: Umgebung der Gahnbühlte;
 - G. Hinterberger: Bergsteigerkunde;
 - Dr. Freindl: Fassung in Schutzhüllen;
 - ferners 3 Stück Skizzen des Hochgebietes.
- Zillach, im Dezember 1935.

Der Sektionsauschuß.

Rechnungsbericht 1935.

Kassastand am 13. Jänner 1935	S	234	06
Stifteneinnahmen:			
Stiftung Alpenhäuser	1620	—	
Stiftungserbschaft	100	90	
Berkschaft	1012	60	
Stiftungserbschaft	673	52	
Berkschaft	278	30	
Stiftungserbschaft	6	—	
Stiftungserbschaft	21	90	
Stiftungserbschaft	3713	22	
Conftige Einnahmen:			
Einnahme des Monatsrates	S 200—		
Einnahme der Mitglieder S 55-79	255	79	
Beiträge	7352	50	
Stiftungserbschaft	54	—	
Beiträge	445	48	
Stiftungserbschaft	6	50	
Stiftungserbschaft	11	90	
Stiftungserbschaft	23	57	
Stiftungserbschaft	8149	69	
Sonderere Einnahmen:			
Vom Hauptausfuhr für:			
a) Bergbauarbeiten	440	—	
b) Jugendgruppe	200	—	
c) Erbschaft	1685	20	
d) Beiträge für die Stiftung	2800	—	
	5125	20	
	17222	17	

In Verwahrung der Section liegt:

1. Ein Einlagebuch der Stiftung Sparkasse Nr. 138,848 des Ludwig-Waller-Gebäude im Jahre von S 335-07.
2. Ein Einlagebuch der Stiftung Sparkasse Nr. 91,390 über K 400— zu Gunsten der Meteorologischen Station.
3. Ein Einlagebuch der Stiftung Sparkasse Nr. 129,182 als Kautions des Herrn Anton Schöffmann, Präsident der Berkschaft, lautend auf S 847-71.
4. Ein Einlagebuch der Stiftung Sparkasse Nr. 139,191 als Kautions des Herrn Ing. Hermann Eiber, Präsident der Stiftung Alpenhäuser, lautend auf S 1331-38.
5. Ein Einlagebuch der Stiftung Sparkasse Nr. 134,010 als Kautions des Herrn und Frau Franz und Maria Gerber, Präsident der Berkschaft, lautend auf S 1177-13.

Stiftenausgaben:	S	6173	25
Stiftung Alpenhäuser:			
a) Bau und laufende Ausgaben	S 5988-33		
b) Meteorologische Station	S 21-52		
c) Fernsprecheinrichtung S 163-40	6173	25	
Stiftungserbschaft	62	—	
Berkschaft	75	—	
Stiftungserbschaft	80	06	
Berkschaft	100	33	
Stiftungserbschaft	43	20	
Stiftungserbschaft	6533	84	
Conftige Ausgaben:			
Verwaltung, Druckladen, Post und Inkassospesen, Miete usw.	1813	94	
Stiftungserbschaft	104	71	
Ausgaben für Vortrag G. Strobal am 10. April 1935	45	50	
Jugendgruppe	200	—	
Bergbauarbeiten S 480—			
Bergbauarbeiten an G. Strobal zur Kautionsexpedition S 500—	980	—	
Abgaben und Ehrengeiden	148	05	
Ungelassen	32	30	
Unterstützungen	50	—	
Conftige	148	95	
	3523	45	
Zahlungen an den Hauptausfuhr:			
a) Darlehensrückzahlung	2000	—	
b) für Beiträge 1935	583	20	
c) für A-Beiträge S 3591—			
d) für B-Beiträge S 530—	4171	—	
	6754	20	
Kassastand am 30. November 1935:			
a) Bargeld in der Kasse	154	39	
b) Guthaben bei der Postsparkasse	10	32	
c) Guthaben bei der Bank für Stanten	10	—	
d) Guthaben in laufender Rechnung beim Hauptausfuhr	235	97	
	410	68	
	17222	17	

Vermögenslage:

Darlehensschuld beim Hauptausfuhr am 13. Jänner 1935	S 6500—
Rückzahlung für 1935	S 2000—
Schuld an die Darlehensstelle	S 4500—
Gewinn S 4537—	S 37—
Stiftung, am 30. November 1935.	

Der Zahlmeister:
Hart de Noja e. h.